



# STEPHANUS

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN  
GEMEINDE  
BENSHEIM

Februar und März 2026

Monatsspruch Februar

**Du sollst fröhlich sein und dich  
freuen über alles Gute, dass der  
Herr, dein Gott, dir und deiner  
Familie gegeben hat.**

*Deuteronomium 26,11*



**Seite 9: Wie es in Stephanus weitergeht**

**Seite 19: Hannah Ferber in Kirchenleitung**

**Seite 20: Krippenspielnachlese**



## Gottesdienste im Februar

1.

Letzter Sonntag  
nach Epiphanias

- 10.00 Uhr Gottesdienst  
Prädikantin Katja Boeddinghaus  
  
Verkauf der Kollektienbons  
Kollekte für Aufgaben  
in der eigenen Gemeinde

**Kleiner leuchtender Moment,  
vorbeigemogelt an der Frage  
nach dem Zweck.  
Dir ähneln  
möchte ich  
zuweilen.**

TINA WILLMS

8. Sexagesimä

- 10.00 Uhr Gottesdienst  
Pfr. Dr. Holger Ludwig  
  
Kindergottesdienst  
Kollekte für den  
Deutschen Ev. Kirchentag

15. Estomihi

- 10.00 Uhr Gottesdienst  
Pfr. i. R. Ottmar Arnd  
  
Produkte aus fairem Handel  
Freie Kollekte

22. Invocavit

- 10.00 Uhr Gottesdienst  
Pfrn. Claudia Pisa  
  
Kindergottesdienst  
Kollekte: Ev. Bund und  
Deutsche Bibelgesellschaft  
anschließend  
Gemeindeversammlung  
siehe Seite 5

2

## Gottesdienste im März

15. Lätere

- 10.00 Uhr Gottesdienst  
Lektorin Anke Thürigen  
  
Produkte aus fairem Handel  
Freie Kollekte

20. Freitag

- 18.00 Uhr teile:Zeit –  
Der gute Start ins Wochenende  
  
siehe Seite 5

22. Judika

- 10.00 Uhr Gottesdienst  
Pfr. i. R. Ottmar Arnd  
  
Kindergottesdienst  
Freie Kollekte

29. Palmsonntag

- 10.00 Uhr Gottesdienst  
Pfr. i. R. Dr. Stefan Kunz  
Freie Kollekte



3

5. April

Ostersonntag

6.00 Uhr Frühgottesdienst

Pfrn. i. R. Mechthild Bangert

6. April

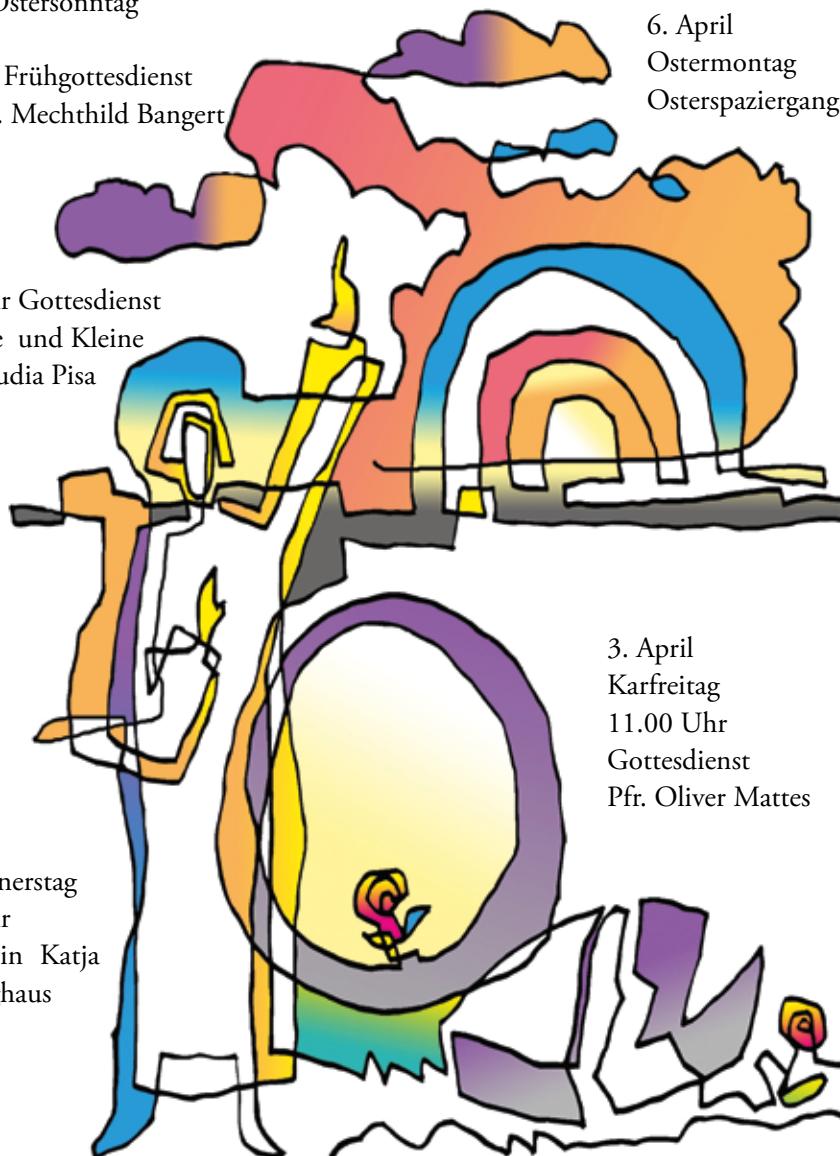
Ostermontag

Osterspaziergang

10.00 Uhr Gottesdienst

für Große und Kleine

Pfrn. Claudia Pisa



2. April

Gründonnerstag

19.00 Uhr

Prädikantin Katja

Boeddinghaus

3. April

Karfreitag

11.00 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Oliver Mattes



## Gemeindeversammlung

Der Kirchenvorstand lädt herzlich zur diesjährigen Gemeindeversammlung ein. Wir treffen uns am Sonntag, den 22. Februar nach dem Gottesdienst (gegen 11.00 Uhr).



Freitag, den 20. März um 18 Uhr

teile:Zeit –

Der gute Start ins Wochenende

Herzliche Einladung zum Thema „Gebet“

Hier steht die Gemeinschaft im Vordergrund. Wir halten Andacht, feiern, singen und essen gemeinsam. Gemeinsam wollen wir unsere Zeit teilen, Zeit mit Gott haben, für Austausch und Gespräche.

Wer mag, kann gerne etwas Fingerfood mitbringen.

*Das Team der teile:Zeit: Jens-Peter Dietzsch, Marion Kapp, Christian und Esther Zimmermann*

Liebe Gemeinde,  
vielleicht ist Ihnen im letzten Andachtstext die ungewohnte Gottesansprache aufgefallen: G\*tt war da zu lesen. G Sternchen tt.  
Das ist eine relativ junge Schreibweise, die mir immer öfter begegnet. Für Ute Niethammer von der Evangelischen Kirche Freiburg ist dies eine „Schreibweise, die eine jüdische Tradition konsequent weiterdenkt. Denn aus Respekt vor Gott und Gottes Namen ersetzen viele jüdische Gläubige den Vokal o mit einem Apostroph: G'tt.“ Dieses Auslassungszeichen sei nun manchmal durch ein Sternchen ersetzt: G\*tt.“

Diese Schreibweise soll irritieren! Wer beim Lesen stolpert, ist angeregt, über das eigene Gottesbild nachzudenken. Von was ist es geprägt? Welche Gottesbilder oder Anreden prägen mich? Welche davon tragen mich? Welche lösen Unbehagen aus – bei mir oder bei anderen?

Denn, mit dem Sternchen werden alle Gottesbilder in Frage gestellt. Oft sind diese rein männlich geprägt. Das hat mit den Erzählungen über Gott in der Bibel zu tun. Die wurden von Menschen geschrieben. Und die schrieben so über das Leben und ihre Gotteserfahrungen, wie es zu ihrer Zeit üblich war. In der Regel ging es patriarchal zu. Die maskuline Konnotation hat außerdem mit Sprache und Grammatik zu tun. Dabei ist der Gottesname in der Bibel geschlechtslos. Verben und Adjektive, die im Hebräischen damit in Verbindung stehen, haben allerdings maskuline Form. Und auch deutsche Bibelübersetzungen wählten die männliche Wiedergabe: „Der Ewige“, „HERR“, „ER“. Auch hier spiegeln die Gottesbilder menschliche Gesellschaftsordnungen. Und ja, es gibt auch Zwischentöne in der Bibel: Da wird von G\*tt in Bildern der Mütterlichkeit geredet, z.B. bei Jesaja 66,13: „Wie eine

Mutter tröstet, so tröste ich euch“. Die sind jedoch selten. Theologisch wissen wir, dass G\*tt kein Geschlecht und keine menschliche Gestalt hat; dass G\*tt unsere jegliche Vorstellungskraft übersteigt. Dennoch reden wir von G\*tt. Das sollen wir tun, sagte schon Karl Barth. Und das tun wir, so wie es uns als Menschen möglich ist – also in menschlichen Bildern. Diese Spannung auszuhalten, ist Aufgabe von Theologie und Verkündigung. Und die Bilder sind doch, wie die gesamte Schöpfung, bunt und vielfältig. Männlich und weiblich und alles dazwischen und darüber hinaus. Für Niethammer „ein Feuerwerk an Diversität“, wie wir es in der

gesamten Schöpfung, im gesamten Leben auf dieser Welt, finden können.

Die Zeitschrift Jüdische Allgemeine zitiert den Theologen Jürgen Ebach, der sagte: Wir haben schon gelernt, dass G\*tt kein Mensch ist. Nun müssen wir noch lernen, dass G\*tt kein Mann ist.“

G\*tt mit Sternchen geschrieben – für mich Anregung und Einladung, meine eigenen Gottesbilder zu hinterfragen. Immer wieder. Ich lade Sie ebenfalls dazu ein.

*Es grüßt Sie Ihre Pfarrerin Claudia Pisa*



### Zu den Quellen

Beitrag von Ute Niethammer, Freiburg: [www.kirche-im-swr.de/beitraege/?id=37573](http://www.kirche-im-swr.de/beitraege/?id=37573)

Beitrag in der Jüdischen Allgemeinen; [www.juedische-allgemeine.de/religion/sollen-wir-gott-gtt-oder-lieber-gtt-schreiben](http://www.juedische-allgemeine.de/religion/sollen-wir-gott-gtt-oder-lieber-gtt-schreiben)

Ökumenischer Seniorenkreis der Weststadt:  
mittwochs ab 15 Uhr

18. Februar, Laurentiusgemeinde

18. März, Stephanusgemeinde:

gemütlicher Nachmittag mit Kaffee und  
Kuchen. Als Guest kommt Herr Bartel,  
der uns mit Worten und Bildern Kanada näher  
bringen möchte.

Wir freuen uns auf Sie. Für einen Fahrdienst wenden  
Sie sich bitte an das Gemeindebüro, Tel. 06251 66166

*Ilse Moradkhani*



## Konfi-Treffen



**Dienstag, 3. Februar, 15.30 bis 17.00 Uhr**

Was glaubst Du? Über das Glaubensbekenntnis

**Samstag, 21. Februar, 10.00 bis 15.00 Uhr**

Diakonietag

**Dienstag, 3. März, 15.30 bis 17.00 Uhr**

Über die Taufe, Konfisprüche

**Samstag, 21. März, 10.00 bis 15.00 Uhr**

Über Psalm 23, Gottesbilder

Liebe Gemeinde,

wenn Sie diese Worte lesen, haben wir meine Kollegin Pfarrerin Almut Gallmeier bereits aus der Stephanusgemeinde verabschiedet.

Das war Ende Januar ein emotionaler Tag. Denn sehr gerne und gut haben wir in und für die Stephanusgemeinde zusammen gearbeitet. Gleichzeitig freue ich mich sehr für meine Kollegin, die an anderer Stelle etwas Neues beginnt.

Und ich bin dankbar und froh darüber, dass – bei aller Veränderung im Nachbarschaftsraum und für die Stephanusgemeinde – das Miteinander und die Vertretung gut geklärt sind. Wie Sie wissen, bin ich in Elternzeit. Das wird bis Mitte des Jahres so bleiben, allerdings werde ich ab Februar 20 Prozent Teilzeit in Elternzeit arbeiten. So kann ich im Kirchenvorstand und im Verkündigungsteam viele Entscheidungen begleiten. Ich kann manchen Gottesdienst halten und den aktuellen Konfijahrgang zusammen mit Pfarrer Oliver Mattes und Gemeindepädagoge Arik Siegel konfirmieren. Ich bin dankbar, dass Pfarrer Oliver Mattes aus Gronau/Zell und Schönberg/Wilmshausen die offizielle Elternzeit- und Vakanzvertretung übernimmt. Die durch die Konfiarbeit geschaffene Verbindung zwischen unseren Gemeinden wird so noch enger werden. Ebenso dankbar bin ich für die Kollegen und Kolleginnen im Nachbarschaftsraum und alle Emeriti, die Kasualvertretung machen und Gottesdienste übernehmen. Es ist wunderbar, dass unser lebendiges, vielfältiges Gottesdienstangebot so bestehen bleibt, denn auch die Ehrenamtlichen sind weiter engagiert und dabei: Die Teams von *teile:Zeit* – Der gute Start ins Wochenende, Taizé- und Kindergottesdienst und mehr.

Im Sommer komme ich aus der Elternzeit zurück und werde die ganze Stelle in der Stephanusgemeinde übernehmen. Eine halbe Stelle wird der Kirchengemeinde mit dem Weggang der Kollegin gekürzt werden. Das bedeutet, dass es weiterhin Veränderungen geben wird. Den Wegfall einer halben Stelle, den werden wir spüren. Die Veränderung gut zu gestalten, das wird eine gemeinsame Aufgabe: Für Sie alle als Kirchengemeindemitglieder, für den Kirchenvorstand und mich. Mit viel Mut wollen wir den Veränderungen begegnen und manches ausprobieren.

Ich habe dabei meinen Lieblingsvers aus Psalm 31 im Kopf: „Du (G\*tt) stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Ps 31,9).

*In dieser Zuversicht grüßt Sie Ihre Pfarrerin Claudia Pisa*



Glaube verändert sich und mit ihm das Bild von Kirche in unserer Gesellschaft. Menschen fragen sich: Wo ist mein Platz zwischen Tradition und Aufbrauch? Wie passt meine persönliche Spiritualität zum Gemeindeleben? Und wo kann ich mich engagieren?

## Kirche? Mach' ich! – Kirche und Ehrenamt

Dienstag, 24.02.2026, 19.30 Uhr



Dr. Birgit Pfeiffer,  
Präsidentin der EKHN



Marcus Kleinert,  
Referent für Ehrenamtliche Verkündigung,  
Zentrum Verkündigung EKHN

## Gemeinschaft Kirche – individuelle Spiritualität?

Dienstag, 03.03.2026, 19.30 Uhr



Katja Föhrenbach,  
Projektleitung „MainSegen“, Frankfurt



Thomas Drumm,  
Jesusbruderschaft e. V., Gnadenthal

Evangelischer Bund Hessen  
Ev. Stephanusgemeinde Bensheim

Die Vortrags- und Diskussionsabende finden statt im Gemeindehaus der Ev. Stephanusgemeinde, Eifelstraße 37, Bensheim.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr und enden gegen 21.00 Uhr. Einlass ist um 19.00 Uhr.

Der Eintritt ist frei.



[winterakademie.eb-hessen.de](http://winterakademie.eb-hessen.de)

## Kirche für alle – Kirche für mich?

Mittwoch, 11.03.2026, 19.30 Uhr



Beate Sternberg,  
Vorsitzende des Gemeindeaufbau-  
Vereins der Andreasgemeinde  
Niederhöchstadt

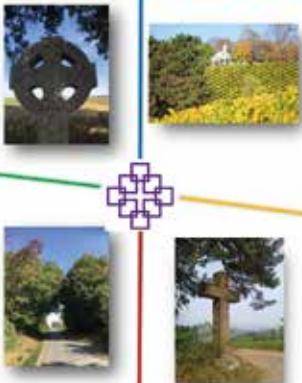
Miriam Heinz,  
Leitung Senioren und Demenzarbeit  
Andreasgemeinde Niederhöchstadt



N.N. (angefragt),  
Koordinationsstelle Innovation der EKHN

## PILGER-TAG in der Region:

...miteinander auf dem Weg



Samstag, 14. März

Frühlingspilgern auf dem St. Jostweg im Odenwald (ca. 20 km)

Wir treffen uns um 9.30 Uhr am Bahnhof Bensheim und bilden Fahrgemeinschaften in den Odenwald. Bitte Verpflegung und Getränke mitbringen.

Informationen und Anmeldungen bitte bis zum **6. März** bei Pfr. Oliver Mattes: E-Mail: [oliver.mattes@ekhn.de](mailto:oliver.mattes@ekhn.de), Tel. 06251 63243



## Smartphone-Sprechstunde

Nachrichten schreiben, Zeitung lesen, fotografieren, einkaufen, Bilder an die Enkel verschicken, mit Freunden in Kontakt bleiben: Alles Dinge des alltäglichen Lebens, die das Handy erledigen kann. Wir laden Sie zur „Smartphone-Sprechstunde“ ein. Dort helfen wir Ihnen bei den kleinen und großen Problemen der Handynutzung. Kommen Sie einfach mit Ihrem Gerät in die Stephanusgemeinde.

Montags, jeweils von 9.00 bis 10.00 Uhr

9. Februar / 23. Februar / 9. März / 23. März

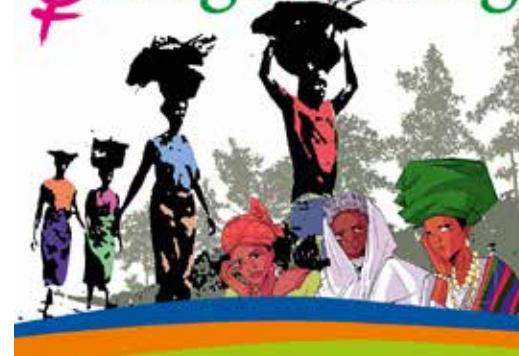


Das Angebot ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Bei Fragen vorab hilft Katrin Helwig, Fachstelle Digitale Medienbildung im Dekanat, gerne weiter: 06252-673337 oder [katrin.helwig@ekhn.de](mailto:katrin.helwig@ekhn.de)

## Weltgebetstag



Weltgebetstag



Nigeria

6. März 2026

Kommt!  
Bringt eure Last.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3 Prozent sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

Hoffnung schenkt vielen Menschen ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

*Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee*



# Stufen des Lebens

Kurse zum Glauben

## Quellen, aus denen Leben fließt

Kurs in Bensheim Auerbach 2026  
Evangelische Kirchengemeinde  
Auerbach



St. Georg in Bensheim, Innenraum.  
Foto: Martin Stolle

## Bachs Johannespas

Am Sonntag, den **22. März**, erwartet die Region ein musikalisches Highlight:

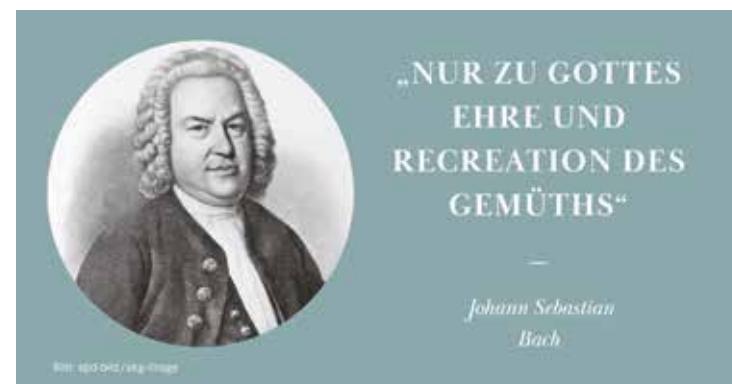
Um **17.00 Uhr** wird in der katholischen Stadtkirche St. Georg Johann Sebastian Bachs „*Passio secundum Johannem*“, die Johannespas BWV 245, aufgeführt.

Das Konzert präsentieren der Oratoriendor Bergstraße und die Churfälzische Hofkapelle unter der Leitung von Christian Mause auf historischen Instrumenten.

Die Johannespas von Bach ist ein Meisterwerk der Kirchenmusik, das die Passion Christi aus der Perspektive des Evangelisten Johannes erzählt. Die dramatische und emotionale Musik Bachs wird an diesem Abend von einem herausragenden Ensemble dargeboten. Die Solisten sind Natalie Beck (Sopran), Thomas Nauwartat-Schulze (Altus), Theodore Browne (Tenor), Florian Kuntschak (Jesus) und Georg Gädker (Bass). Die historischen Instrumente verleihen der Aufführung eine authentische Klangfülle und transportieren das Publikum ins barocke Zeitalter.

Der Eintritt für das Konzert beträgt 25 Euro.

Christian Mause



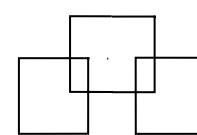


Helfen Sie mit Ihrer Spende, um Menschen aus unserer Region in schwierigen Lebenslagen nicht im Stich zu lassen!



zur Online-Spende  
der Diakoniesammlung

➤ [www.regionale-diakonie.de/sammlung](http://www.regionale-diakonie.de/sammlung)



## Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen um damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und

sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befriedigend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

RALF MEISTER,  
Landesbischof in Hannover und Botschafter  
der Aktion „7 Wochen ohne“

[www.klimafasten.de](http://www.klimafasten.de)  
@ sovieldubrauchst

# So viel du brauchst

— 18.2. bis 5.4.2026 —

## Fastenaktion für Klimaschutz und Gerechtigkeit

von Aschermittwoch bis Ostersonntag



Die diesjährige Fastenaktion für Klimaschutz und Gerechtigkeit „So viel du brauchst“ lädt vom 18. Februar bis 5. April ein, die ökumenische Gemeinschaft zu erleben und jede Woche einen anderen Aspekt der Frage „Wie viel ist genug?“ zu ergründen. Brot für die Welt unterstützt die Aktion. Herzlichen Dank, dass Sie Brot für die Welt unterstützen!

*Claudia Hadj Said  
Öffentlichkeitsarbeit Brot für die Welt und Diakonie Katastrophenhilfe, Sachbearbeitung Hoffnung für Osteuropa (HfO)*

*Zentrum Oekumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck*  
[www.zentrum-oekumene.de](http://www.zentrum-oekumene.de)

## „Gute Erlebnisse machen den Unterschied“

Die EKHN-Synode hat Hannah Ferber, Mitglied der Stephanusgemeinde, in die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) gewählt. Sie ist damit jüngstes Leitungsmitglied der EKHN-Geschichte. Die 21-Jährige studiert seit Oktober in Heidelberg Politikwissenschaften und als Nebenfach Evangelische Theologie.

Hannah Ferber ist seit vielen Jahren in der evangelischen Kirche engagiert, etwa als Jugendteamerin und als Mitglied der Jugend im Evangelischen Dekanat Bergstraße. Seit drei Jahren ist sie zudem Jugenddelegierte der EKHN-Kirchensynode. Nach ihrem Abitur absolvierte sie einen Freiwilligendienst beim Lutherischen Weltbund in Genf und Praktika, etwa bei der Grünen Jugend Hessen, im Hessischen Landtag und bei der Schader-Stiftung in Darmstadt.

„Mein Blick auf Kirche ist ein politischer, und genauso möchte ich auch in der Kirchenleitung arbeiten. Seit Jahren engagiere ich mich für Klimaschutz. Das tue ich aus meinem Glauben heraus und mit dem Bewusstsein für den Auftrag, Gottes gute Schöpfung zu bewahren“, begründete Hannah Ferber in ihrer Bewerbungsrede ihre Motivation, Mitglied in der Kirchenleitung zu werden.

Im Interview mit der Frankfurter Rundschau spricht Hannah Ferber über Glauben, Jugend und Kirchenbindung und über Werte, die ihr besonders am Herzen liegen. Der Beitrag trägt den Titel „Junge Christin aus Hessen sagt: Ich bin Antifaschistin aus Nächstenliebe“. Hannah Ferber fragt sich darin unter anderem, warum Menschen aus der Kirche austreten und schließt aus ihrer Erfahrung: Gute Erlebnisse machen den Unterschied.

Der wichtigste Punkt sei für sie die Nächstenliebe. Das sei nichts anderes als Solidarität. Das bedeute, „meine Kirche ist politisch und trägt Nächstenliebe auch in die gesellschaftliche Debatte. Sie positioniert sich klar für Vielfalt und gegen den Hass, der sie bedroht.“ Weiter begründete sie ihr Engagement als Klimaaktivistin mit der Bewahrung der Schöpfung als „zutiefst religiöses Thema: Gott habe die Schöpfung gut gemacht, und wir müssten sie bewahren.“

*Maren Bulmahn*



Hannah Ferber  
Foto: Volker Rahn

## Schutzengel ist keine Strafe

Viel Applaus erhielten die zwölf Mädchen, die an Heiligabend ihr Krippenspiel im Gottesdienst aufführten. Mit großer Spielfreude zeigten sie das Stück „Noelles Auftrag“.

Noelle, ein junger Engel, der oft seine Hausaufgaben vergisst und zu spät kommt, droht von der Schule zu fliegen. Aber Noelle hat Glück. Sie bekommt von ihrer Lehrerin einen Spezialauftrag auf der Erde: Sie soll auf Maria und Josef aufpassen, und auf das Baby, das Maria erwartet. Teils skeptisch, teils zuversichtlich schauen ihr die anderen Engel dabei zu. Und so begegnen Maria und Josef und ihr Schutzengel dem Boten von Kaiser Augustus, Räubern, einem Wirt und natürlich den Hirten. Noelle meistert ihren Auftrag, und so wird am Ende alles gut.



Fotos: Martina Bauer

Ein herzliches Dankeschön an die Kinder und an alle Helferinnen, ohne die die Proben und die Aufführung nicht möglich gewesen wären.

*Katja Boeddinghaus*

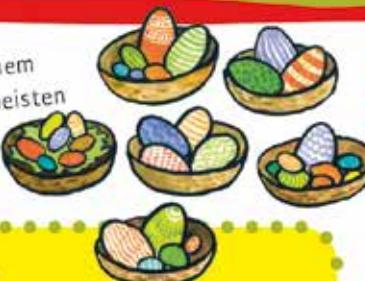




# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

**Rätsel:** In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



## Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



## Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.

Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.

Was qualmt und hoppelt über die Wiese?  
Ein Karminchen!



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Yam Porridge aus Nigeria

Bei uns ist es nur selten möglich, Yamswurzeln zu beziehen. Statt mit einer Yamswurzel hat Kathrin Schwarz (siehe unten) das Rezept mit Süßkartoffeln zubereitet.

### Zutaten

4 Süßkartoffeln  
500 g Spinat  
2 große Zwiebeln  
1 EL Kokosöl  
1 Knoblauchzehe  
2 Loorbeerblätter  
1–2 TL Paprikapulver  
1–2 TL Curry  
Salz, Pfeffer, Gemüsebrühpulver, frisch: Rosmarin, Thymian, Currykraut

### Zubereitung

Süßkartoffeln schälen und in etwa 2 cm große Stücke schneiden. Die Stücke gründlich waschen, bis das Wasser klar bleibt. Die Stücke in einen Topf geben, mit Wasser bedecken und aufkochen lassen. Das Wasser knapp berechnen, da der Stampf sonst sehr flüssig werden könnte.

Das Kokosöl, die geschnittenen Zwiebeln und Knoblauch, den Spinat, Paprikapulver, Curry, Salz, Pfeffer, Loorbeerlaub, die kleingehackten Kräuter und den Gewürzwürfel/Brühpulver hinzufügen. Alles etwa 20 Minuten köcheln lassen, bis die Süßkartoffeln weich sind. Die Masse grob zerstampfen und nochmals 3 bis 5 Minuten auf dem Herd lassen. Warm servieren, die Augen schließen – und genießen!

*Joy und Paschal Eneh betreiben in Berlin das Restaurant AfroMixx haben und nigerianische Rezepte mit den Weltgebetstagsfrauen geteilt. Hobbyköchin Kathrin Schwarz hat sie nachgekocht und zeigt, wie sie in deutschen Küchen gelingen.*

Schicken Sie gerne Ihr Lieblingsrezept oder Tischgebet für „Gemeinde a la carte“ an [stephanusgemeinde.bensheim@ekhn.de](mailto:stephanusgemeinde.bensheim@ekhn.de).



„Rest for the Weary“ von der Künstlerin Gift Amarachi Ottah; © 2024 World Day of Prayer International Committee, Inc.

Spenden: Weltgebetstag der Frauen – Dt. Komitee e. V., Ev. Bank eG, Kassel, IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40, BIC: GENODEF1EK1



## Diakoniestation Bensheim gGmbH

Berliner Ring 161b  
Ambulanter Pflegedienst, Tel. 06251 66654  
Tagespflege, Tel. 06251 64470



Nächster Stephanus im April

## Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Stephanusgemeinde Bensheim

Redaktion:  
Markus Bamberg, Harald Boeddinghaus,  
Katja Boeddinghaus, Maren Bulmahn,  
Tanja Heymel, Pfrn. Claudia Pisa (V.i.S.d.P.)  
Sigrid Poth, Jens Witte.

Redaktionsanschrift:  
Eifelstr. 37, 64625 Bensheim  
stephanusgemeinde.bensheim@ekhn.de

## Bensheimer Tafel

Rheinstraße 4a  
Tel. 06251 9449142

## Ökumenischer Taizé-Gottesdienst

Samstag, 7. Februar, 17 Uhr  
Kath. Kirche Heiligkreuz Auerbach

Sonntag, 1. März, 19 Uhr  
St. Anna, Gronau

## AWO-Seniorenzentrum

Eifelstr. 21–25, Tel. 06251 1092-606  
jeweils 16 Uhr

Mo., 9. Februar: Ev. Gottesdienst  
Do., 26. Februar: Kath. Gottesdienst  
Do., 12. März: Ev. Gottesdienst  
Do., 26. März: Kath. Gottesdienst

**Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen unserer verstorbenen Gemeindeglieder.**

## Nachruf

Am 29. November 2025 verstarb unser Gemeindemitglied Frau Irmgard Andres im Alter von 87 Jahren. Von 1997 bis 2003 war sie Mitglied im Kirchenvorstand und engagierte sich lange Jahre im Mütterkreis und in anderen Bereichen der Gemeinde. Mit ihrer liebenswürdigen und zugewandten Art war sie bei vielen bekannt und beliebt.



Wir trauern um die Verstorbene und wissen sie in Gottes Hand geborgen.

Im Mittelpunkt der Trauerfeier stand das Wort aus dem 31. Psalm: „Ich aber, GOTT, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott, meine Zeit steht in deinen Händen!“.

Unsere Anteilnahme gilt ihren Angehörigen und Zugehörigen.

*Kirchenvorstandsvorsitzende Sigrid Poth*



## Alles Gute zum Geburtstag

Allen Gemeindegliedern, die Geburtstag feiern, wünschen wir wie stets Gottes reichen Segen, viel Freude, Kraft und Gesundheit. Am Sonntag, der auf ihren Geburtstag folgt, nennen wir Gemeindeglieder ab 70 Jahren im Gottesdienst namentlich. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, falls Sie dies nicht wünschen, Tel. 06251 66166.

## Kindergottesdienst und Gottesdienst für Große und Kleine

(ab 3 Jahren)  
sonntags, 10.00 Uhr  
8. Februar 22. Februar  
8. März 22. März  
Kindergottesdienstteam  
kigo@stephanusgemeinde.de  
Gemeindebüro, Tel. 06251 66166



## Konfirmand\*innenunterricht

Wenden Sie sich bitte an  
Pfr. Oliver Mattes, Vertretung für  
Pfrn. Claudia Pisa, z.Zt. in Elternzeit  
Tel. 06251 63243

## Jugendteamerkreis

Gemeindebüro, Tel. 06251 66166

## Offener Treff für Jugendliche

dienstags ab 17.00 Uhr  
3. Februar 3. März  
Arik Siegel, Tel. 0157 73168801



## Hauskreis

Bernhard Eiermann, Tel. 06251 610 916

## Taizé-Kreis

Hier treffen sich Menschen,  
die in der Stephanusgemeinde  
Taizé-Gottesdienste vorbereiten.  
Jutta Kosbab,



## Ökumenischer Seniorenkreis

mittwochs, 15.00 Uhr  
18. Februar: St. Laurentiusgemeinde  
18. März: Ev. Stephanusgemeinde  
s. Seite 8  
Ilse Moradkhani



## Handarbeitskreis Nadel + Faden

dienstags, 15.00 Uhr  
10. Februar 24. Februar  
10. März 24. März  
Gabriele Metz



## Zeit zu tanzen

freitags, 19.00 Uhr  
13. Februar  
27. März  
Tom Schmies, Tel. 06251 66166



## Atemzeit

mittwochs im Musikraum  
17.15 Uhr  
Bitte anmelden bei Christina Brendel



**Alle regelmäßigen Veranstaltungen entfallen während der Schulferien.**

## Besuchsdienstkreis

Hier treffen sich Menschen,  
die Ältere und Einsame  
besuchen, ob an Geburtstagen  
oder bei Krankheit.  
Gemeindebüro, Tel. 06251 66166

## Kinderchor und Flöten

(ab 5 Jahren)  
montags um 15.00 Uhr

## Wichtelchor

(ab 3 Jahren)  
montags um 15.45 Uhr

## Erwachsenenflötenkreis

montags um 9.00 Uhr

## Flötenkreis II

donnerstags um 18.00 Uhr

Hannelore Schmanke



## Kantoreiprobe

Gemeindezentrum der  
Michaelsgemeinde, Tel. 06251 69237

## Music to Go

Band der Stephanusgemeinde  
Ansprechpartner: Jens-Peter Dietzsch



## Gäste in unserem Haus

### Anonyme Alkoholiker

mittwochs, Rita, Tel. 06251 51268  
freitags, Klaus, Tel. 0176 41703870

### Arbeitskreis Suchtkrankenhilfe

Ingrid, Tel. 06251 61223  
Ria, Tel. 06254 7803

### Drop In

Offener Treff für Eltern aus der  
Weststadt, mit Krabbelgruppe,  
Tel. 06251 580366  
info@familienzentrum-bensheim.de

### Gospelchor Getogether

Katrin Birkenstock,  
www.getogether.de

### Konzertchor Ars Musica

Eva-Maria Kabuß,  
Tel. 0151 20725302

### Smartphone-Sprechstunde

montags von 9.00 bis 10.00 Uhr  
9. Februar 23. Februar  
9. März 23. März  
Bei Fragen hilft Katrin Helwig, Fachstelle  
Digitale Medienbildung im Dekanat:  
06252 673337, katrin.helwig@ekhn.de

**Pfarrerin Claudia Pisa**

Eifelstraße 37

Tel. 06251 9765286

[claudia.pisa@ekhn.de](mailto:claudia.pisa@ekhn.de)

(in Elternteilzeit)

**Gemeindepädagoge Arik Siegel**

Tel. 0157 73168801

[arik.siegel@ekhn.de](mailto:arik.siegel@ekhn.de)

**Gemeindebüro**

Eifelstraße 37

Tanja Heymel

Tel. 06251 66166

[stephanusgemeinde.bensheim@ekhn.de](mailto:stephanusgemeinde.bensheim@ekhn.de)

Mo., Mi. bis Fr. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

**Internet**

[www.stephanusgemeinde.de](http://www.stephanusgemeinde.de)

**Kindertagesstätte**

Tom Schmies

Tel. 06251 2295

[kita.stephanus.bensheim@ekhn.de](mailto:kita.stephanus.bensheim@ekhn.de)

Monatsspruch März

**Da weinte Jesus.**

*Johannes 11,35*



Spenden können Sie einzahlen auf das Konto bei der Sparkasse Bensheim  
IBAN: DE22 5095 0068 0001 0460 85, BIC: HELADEF1BEN.  
Herzlichen Dank!